

Viel «Kunst am Wasser»

Eröffnung
SA, 21. August 2010
17 Uhr
beim Fähri-Beizli
Bodenackerweg 6
3074 Muri b. Bern

Performance «Grünes
Gold – eine Aare-Rolle»
und Défilé «Are you
vintage».

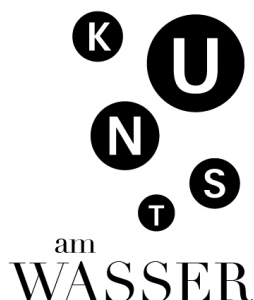
Informationen zu Kunst-
schaffenden, Standorten,
Begleitprogramm und
Publikationen finden sich
unter
www.kunstamwasser.ch

Ein Tempel bei der Auguetbrücke, Blütenboote auf dem Wasser, eine Geschwindigkeitskontrolle für Fische? Das sind drei von sieben Kunstwerken, Interventionen und Performances, die es ab dem 21. August am Aareufer zwischen Münsingen und der Berner Elfenau zu entdecken gibt.

Vom 21. August bis am 14. November 2010 wird das Aareufer zwischen der Stadt Bern und Münsingen zur Kunstmeile: Im Rahmen des Kunstprojekts «Kunst am Wasser» begegnen die Besucherinnen und Besucher Kunstwerken und Interventionen, erleben Performances und können aus einem reichhaltigen Begleitprogramm von Konzerten, Lesungen und Begleitausstellungen auswählen. Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz waren eingeladen, ihre Projektvorschläge einzureichen. 270 Künstlerinnen und Künstler aus allen Landesteilen und dem nahen Ausland haben sich für die Teilnahme an der Ausstellung «Kunst am Wasser» beworben. Die Fachjury hat sieben Arbeiten ausgewählt.

Keine Kunst-Kulisse

Die Kunstwerke werden mitten in einer Landschaft ausgestellt, die streng geschützt ist und zugleich zu den beliebten und viel besuchten Naherholungsgebieten der Region gehört. Deshalb kann die Umgebung nicht bloss als schöne Kunst-Kulisse dienen. Die Kunstschaffenden setzen sich in ihren eigens für «Kunst am Wasser» entwickelten Arbeiten mit diesem besonderen Umfeld auseinander: Sie beschäftigen sich mit dem Spannungsfeld zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, zwischen Natur- und Kulturlandschaft, Schutz-



Kunst entlang der Aare
21/08/10 – 14/11/10

gebiet und Freizeitpark. Dabei sind Arbeiten entstanden, die sich kritisch und teilweise provokativ mit unserem Landhunger auseinandersetzen – das Künstlerduo Muriel Baumgartner und Patrick Klötzli wird zu diesem Themenkreis eine ungewöhnliche Überbauung an privilegierter Lage präsentieren. Eine Gruppe von Kunstwerken wird die besonderen Gegebenheiten der Uferlandschaft und ihrer Pflanzen und Tiere aufgreifen: Bei Hochwasser wird ein schillerndes Flossobjekt überflutet, invasive Organismen werden sich auf dem Ausstellungsgelände ausbreiten und für einmal werden Kunstwerke den realen oder imaginären Wasserstand messen. Eine weitere Werkgruppe widmet sich dem Reiz der Flusslandschaft: Im Tempel für den «Flussgott Aare» des Walliser Künstlerduos Eggs/Bitschin darf gefeiert und philosophiert werden, schwimmende Blätter werden ein Gedicht den Fluss hinuntertragen und eine von Wind und Wetter bewegte Installation von Hilda Staub gleich der Fluglinie der Vögel.

Gemeinsames Engagement

«Kunst am Wasser» ist ein ambitioniertes Kunstprojekt, das nur dank der engen Zusammenarbeit mit dem Naturschutzinspektorat, der Waldabteilung und dem Tiefbauamt des Kantons Bern realisiert werden kann. Die Kooperation zwischen den im Verein «Kunst am Wasser» zusammengeschlossenen Gemeinden Münsingen, Rubigen, Allmendingen, Belp, Muri b. Bern und der Stadt Bern sowie dem Verein Berner Galerien hat die öffentliche Hand und viele Partnerinnen und Partner motiviert, das Projekt finanziell und tatkräftig zu unterstützen. Dank diesem gemeinsamen Engagement erwartet Kunstliebhaber und Naturfreunde im Spätsommer ein ganz besonderes kulturelles Erlebnis.

